

Migration von IMAP-Konten

Je nach invis-Server Setup können sich die beiden folgenden Szenarien ergeben:

1. **Beliebiger IMAP-Server zu Dovecot**
2. **Beliebiger IMAP-Server zu Kopano**

In beiden Fällen erfolgt die Migration unter Verwendung des IMAP-Protokolls, lediglich das Migrationswerkzeug unterscheidet sich.

Beliebiger IMAP-Server zu Dovecot

In diesem Fall ist die Software **offlineimap** das Mittel der Wahl, es ist in vermutlich jeder Linux-Distribution enthalten.

offlineimap benötigt eine Konfigurationsdatei namens

```
.offlineimaprc
```

. Diese muss im Home-Verzeichnis des Users angelegt werden, der die Migration durchführt. In aller Regel dürfte dies der Benutzer **root** sein. Hier ein Beispiel:

```
[general]
accounts = privat
maxsyncaccounts = 1
[Account privat]
remoterepository = Quelle
localrepository = Ziel
[Repository Quelle]
type = IMAP
remotehost = localhost
remoteuser = heinzb
remotepass = password
ssl = no
maxconnections = 1
readonly = true

[Repository Ziel]
type = IMAP
remotehost = 192.168.42.10
remoteuser = heinzb
remotepass = p@ssw0rd
ssl = no
maxconnections = 1
```

Gegebenenfalls müssen zwischen Quelle und Ziel Übersetzungen von Ordernamen stattfinden. Weiterhin können sich die IMAP-Namensräume sowie die unterstützten Zeichensätze beider IMAP-

server voneinander unterscheiden. Nachfolgend ein altes Beispiel einer Übersetzungskonfiguration, die Notwendig war um von einem Dovecot-IMAP-Server hin zu einem (alten) Zарafa Server zu migrieren:

```
...
nametrans = lambda foldername: re.sub('^INBOX.Sent$', 'Gesendete Objekte',
    re.sub('^INBOX.Trash$', 'Gel&APY-schte Objekte',
    re.sub('^INBOX.Drafts$', 'Entw&APw-rfe',
    re.sub('^INBOX.Junk$', 'Junk E-Mail',
    foldername)))
...
```

Eingefügt war die Direktive `nametrans` in der Konfiguration des Quell-Servers.

Erläuterung

Zarafa, wie auch Kopano verwendet lokalisierte Ordernamen in der Sprache des jeweiligen Postfachs. Weiterhin unterstützte Zarafa kein UTF-8. Innerhalb des IMAP-Setups auf Dovecot-Seite wurden die Standard-Ordner für Entwürfe, Spam und der Papierkorb als Unterordner der Inbox geführt und der Verzeichnistrenner des IMAP-Namensraums ist der Punkt. Auf Zarafa-Seite hingegen liegen die genannten Standardordner parallel zur Inbox auf der gleichen Verzeichnisebene. Alle genannten Unterschiede werden mit der `nametrans` Direktive übersetzt.

Letztlich werden ein paar Synchronisationsversuche notwendig sein, bis es reibungslos läuft.

Auf Quellseite muss die Direktive:

```
readonly = true
```

gesetzt werden, da **offlineimap** ansonsten eine bidirektionale Synchronisation durchführt.

Es kann nicht schaden, vor der Synchronisation leere IMAP-Ordner zu entfernen. Im Falle von „Maildirs“ auf der Quell-Seite kann das einfach im Dateimanager erfolgen. Im Falle von Cyrus ist ein angeschlossener Mail-Client zum Aufräumen erforderlich.

Beliebiger IMAP-Server zu Kopano

From:
<https://wiki.invis-server.org/> - invis-server.org

Permanent link:
https://wiki.invis-server.org/doku.php?id=invis_server_wiki:upgrade:imap-migration&rev=1550740688

Last update: 2019/02/21 09:18

